

Biologische Vielfalt

## Bei Rot über die Ampel

Nach einem aktuellen UN-Bericht konnte kein einziges Ziel zum Erhalt der weltweiten biologischen Vielfalt in den letzten 20 Jahren erreicht werden. Ursache ist nicht nur fehlendes Geld, sondern vor allem fehlender politischer Wille. Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung NRW hat deshalb im Internationalen Jahr der Biodiversität 2010 pädagogische Materialien für die Bildungsarbeit entwickelt.

□ Schätzungen gehen davon aus, dass fast ein Viertel aller Pflanzenarten vom Aussterben bedroht sind. Die Zahl der Wirbeltiere hat seit 1970 um fast ein Drittel abgenommen. Naturnahe Lebensräume werden immer kleiner, einige davon werden in absehbarer Zeit für immer verschwunden sein. Mit der Natur gehen auch deren Leistungen für die Menschheit verloren: Lebensmittel, Medikamente, Filterfunktionen, Schutz vor Naturkatastrophen und vieles mehr. Die Menschen in Entwicklungsländern werden die Folgen dieser Veränderungen am ehesten und am stärksten zu spüren bekommen.

### Keine Trendwende in Sicht

Die UN-Weltkonferenz 1992 in Rio de Janeiro verabschiedete das Übereinkommen über die biologische Vielfalt, auch Biodiversitätskonvention genannt. Darin verpflichten sich die Unterzeichnerstaaten, eine nationale Biodiversitätsstrategie zu entwickeln. Nur wenige haben ein entsprechendes Papier vorgelegt, darunter Deutschland im Dezember 2007. Im Jahr 2002 vereinbarte die Staatengemeinschaft dann bestimmte Ziele, um den globalen Biodiversitätsverlust bis 2010 deutlich zu senken. Zugleich wurde dieses Jahr von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Biodiversität ausgerufen.

### Biodiversität in der Umweltbildung

Biologische Vielfalt wird in der Umweltbildung meist draußen in der Natur vermittelt. Dass Naturerleben sich auch mit globalem Lernen verbinden lässt, zeigten UmweltpädagogInnen aus Nordrhein-Westfalen. Vier Jahre lang und in über 250 Veranstaltungen entwickelten sie pädagogische Einheiten für unterschied-

liche Zielgruppen. Gemeinsam mit Umweltbildungseinrichtungen, Biologischen Stationen, Zoos, Museen und Stiftungen entstanden insgesamt 24 erprobte Modelleinheiten zum Thema Biodiversität. Anfang 2007 erschien der erste Band "ANU NRW Bildungsoffensive Wert der Vielfalt – 16 Bausteine für Globales Lernen". In diesem Jahr wurde der zweite Band mit weiteren acht Modulen vorgelegt.

### Den Wert der Vielfalt erleben

Im Bildungsmodul "Die brasilianische Bodenassel Bodo besucht die Bodentiere bei uns" lernen Grundschul Kinder durch klassische Naturerlebnismethoden zunächst heimische Tierarten kennen. Anschließend wird die Geschichte der Assel Bodo erzählt, die aus ihrer Heimat vertrieben wurde, weil ihr Lebensraum einer Sojaplantage zum Opfer fiel und sie nach Deutschland auswandern musste. In ähnlicher Weise verdeutlicht das Modul "Flüsse ohne heimische Flußkrebse", wie durch die weltweite Wanderung heimische Arten durch Neueinwanderer verdrängt werden können.

Welchen Einfluss der Klimawandel und extreme Wettersituationen auf Tiere und Pflanzen haben, lernen Grundschul Kinder im Modul "Mit Sonnenhut und Regenschirm" kennen. Im Modul "Nils Holgersson und der Flug der Wildgänse" werden moderne GPS-Geräte eingesetzt, ein Kompass gebaut und Laufspiele durchgeführt, bei denen die Kinder sich wie Gänse in V-Flugformation bewegen.

Sogar mit Messer und Gabel kann man Biodiversität vermitteln. Im Projekt "Süßes aus dem Sauerland" lernen Jugendliche, wie man aus indischem Springkraut Gelee herstellt. Interkulturelle Ansätze verfolgt

das Projekt „Pralinenbaum und Gummibärchen“: Aus dem Saft der aus unseren Gärten fast vollständig verschwundenen Quitte werden Gummibärchen hergestellt und dann verkauft. Der Erlös fließt einer türkischen Naturschutzstiftung zu, die dafür Bäume gegen Erosion pflanzt.

Auch für Senioren wurden Angebote entwickelt. Im Bildungsmodul "Waldwarenkorb aus der Einen Welt" wird die Vermittlung von Artenkenntnissen genutzt, um einen Bogen von der Eiche zum Gummibaum und von der Brombeere zur Kakaopflanze zu spannen und auf globale Aspekte von Nutzpflanzen hinzuweisen.

### Umweltbildung allein reicht nicht!

Zu keinem Zeitpunkt stand das Thema biologische Vielfalt stärker im Fokus von Politik und Öffentlichkeit als heute. Auch die Wirtschaft hat das Thema entdeckt. So verspricht beispielsweise die Rewe-Gruppe, dass sie die biologische Vielfalt durch Kooperation mit Obstbauern am Bodensee und Verwendung von Getreide aus lokaler und regionaler Produktion fördern will. Doch Sponsoringprojekte allein oder gut gemeinte Bildungsangebote reichen nicht aus, um die biologische Vielfalt global und effektiv zu schützen.

Wie katastrophal die Lage tatsächlich ist, zeigt der im vergangenen Mai veröffentlichte dritte "Globale Ausblick zur Lage der biologischen Vielfalt" (GBO3). Das aus über 100 nationalen Berichten zusammengestellte Dokument belegt, dass keines der gesteckten 21 Unterziele auch nur annähernd erreicht werden konnte. Ob es um den Erhalt der Artenvielfalt oder den Schutz des traditionellen Wissens indigener Völker geht – stets zeigt die Ampel tiefrot. Als kleiner Hoffnungsschimmer gilt, dass 13 Mal "einige" und vier Mal "erhebliche" Fortschritte erreicht werden konnten.

In der Politik jedoch reicht das Lippenbekenntnis nur so weit, wie es kein Geld kostet. Das gilt sowohl für die lokale als auch für die globale Ebene. Nachdem zum Beispiel die Bundesregierung noch 2008 für eine Initiative Ecuadors zum Schutz des Regenwaldes mehrere Hundert Millionen Euro bereitstellen wollte, wenn das

Entwicklungsland auf die Förderung von Erdöl im Yasuní-Nationalpark verzichtet, erteilte Bundesentwicklungsminister Dirk Niebel dem nun eine Absage.

Der politische Wille bleibt damit auf der Strecke – während die wirklich großen Bedrohungen für die Biodiversität schon in Sicht sind: Geoengineering und Nanotechnologie. **[Jürgen Forkel-Schubert]**

- ▷ ANU NRW Bildungsoffensive Wert der Vielfalt. 16 Bausteine für Globales Lernen. Schriftenreihe der ANU, Bd. 14/15. Bezug: ANU NRW, Dorsten, Tel. +49 (0)2369 / 77-505, Fax -607, E-Mail: tenger.biostation-re@t-online.de, www.anu-nrw.de
- ▷ GBO3, deutsche Kurzfassung: www.bmu.de/45972
- ▷ www.rewe-group.com (Presse – 15.09.2010)

## AUS ANU UND UMWELTZENTREN

### ANU Hamburg: Entdecke die Vielfalt in Hamburgs Landwirtschaft

□ Bereits beim Kauf vom Lebensmittel entscheiden wir mit über die Erhaltung der Biodiversität auf landwirtschaftlichen Flächen. Im Jahr der Biodiversität hat die ANU Hamburg die Landwirtschaft in den Mittelpunkt ihres Projekts „Hamburg ist Vielfalt“ gestellt. Gemeinsam mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und dem Projekt Schule & Landwirtschaft des Ökomarkt e.V. wurde ein Plakat gestaltet und ein Veranstaltungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene entwickelt. Das Programm ist auch im ANU-Veranstaltungskalender zu finden.

- ▷ www.anu-hamburg.de
- ▷ www.u-port-hamburg.de

### ANU-Projekt Leuchtpol: Ein Tag ohne Strom

□ Bis zum 15. Oktober müssen Kitas ihre Beiträge einreichen, um am Leuchtpol-Wettbewerb „Ein Tag ohne Strom“ teilzunehmen. Gesucht werden Ideen, wie der Forschergeist von Drei- bis Sechsjährigen angeregt werden kann, um möglichst wenig Strom in der Einrichtung zu verbrauchen. Alle, die mitmachen, erhalten als Dankeschön das Leuchtpol-Gedächtnisspiel

Merkefix. Ein Bastelbogen des Spiels zum Ausschneiden findet sich in der Projektzeitung Nr. 2, die kostenlos angefordert werden kann.

- ▷ www.leuchtpol.de

### Ökopjekt MobilSpiel München entwickelt neue Klimaprojekte

□ Wer mit Kindern von sechs bis zwölf Jahren das Thema Klima bearbeiten will, findet auf der Internetseite des Vereins MobilSpiel sicherlich das Richtige. Vorgelegt werden verschiedene Schulprojekte komplett mit Ablaufplänen, Methoden, Aktions- und Spielbeschreibungen. Ein besonderes Serviceangebot ist die „Klima-Aktionskiste“ mit Aktionsmaterialien für Kindern von 5 bis 12 Jahren. Sie enthält didaktisch aufbereitete Materialien – von Bastel- und Mitmachangeboten, Forschungsaufträgen, Spielen und Experimenten bis hin zu einem Klimaparcours. Daneben finden sich auf der Webseite viele Materialien zu den Themen Gesundheit, Ernährung, Freizeit, Kleidung, Wasser, Landart, Handy und Kosmetik.

- ▷ www.praxis-umweltbildung.de

### Zehn Jahre Haus am Strom in Passau

□ Im Juli feierte das Umweltinformationszentrum „Haus am Strom“ sein zehnjähriges Bestehen. Das Umweltbildungszentrum liegt direkt neben dem Wasserkraftwerk Jochenstein bei Passau. Wasser bestimmt hier nicht nur die Inhalte der pädagogischen Arbeit, sondern auch das gesamte Erscheinungsbild. Der Rundbau mit Vortrags- und Filmsaal ähnelt einem Flusskiesel, das Ausstellungsgebäude einem ins Wasser eintauchenden Fisch. Bayerns Umweltminister Markus Söder und Lutz Spandau von der Allianz-Umweltstiftung übergaben als Geburtstagsgeschenk einen Scheck in Höhe von 125.000 Euro. Mit dem Geld soll die Ausstellung um Informationen zur Natur im Donautal und zum Thema Energie erweitert werden.

- ▷ www.hausamstrom.de

## SCHWERPUNKT: BIODIVERSITÄT

### Umweltbildung aus Eingriffs-Ausgleichszahlungen finanzierbar

□ Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verstärken die vom Bundesnaturschutzgesetz vorgesehenen naturschützenden Maßnahmen und tragen mittel- und langfristig wesentlich zur Reduzierung von Vollzugsdefiziten im Naturschutz bei. Solche Bildungsmaßnahmen können durchaus aus den Eingriffs-Ausgleichszahlungen nach § 15 Abs. 6 des Bundesnaturschutzgesetzes finanziert werden; hierfür müsste jedoch erst ein veraltungspolitisches Umdenken stattfinden. Das sind die Kernaussagen des Aufsatzes „Maßnahmen der Umweltbildung bzw. BNE und deren Nutzbarmachung bei der Eingriffskompensation, Kohärenzsicherung und Umweltschadensanierung“. Der Text von Marcus Lau und Mara Meske ist in der Juli-Ausgabe der Zeitschrift „Natur und Recht“ erschienen.

- ▷ www.springerlink.com/content/0172-1631/32/7

### Globales Lernen in Botanischen Gärten

□ Seit Mai 2010 arbeiten Botanische Gärten und Universitäten mit der Arbeitsgruppe Pädagogik des Verbandes Botanischer Gärten (VBG) in einem gemeinsamen Projekt zusammen. Das Projekt „Globales Lernen an lokalen Lernorten in Botanischen Gärten“ soll die bestehenden Bildungsangebote im Bereich Globales Lernen konzeptionell weiterentwickeln und bis April 2013 neue Lernmaterialien erarbeiten. Botanische Gärten bieten dafür wegen ihres vorhandenen Pflanzenbestands zahlreiche und direkt erfahrbare Anknüpfungspunkte. Ein erster Projektworkshop findet vom 11. bis 13. November in der Universität Osnabrück statt.

- ▷ Beate Stumpe, Universität Osnabrück, Tel. +49 (0)541 / 9692259, E-Mail: beate.stumpe@biologie.uni-osnabrueck.de
- ▷ Marina Hethke, Universität Kassel, Bildungsprojekt WeltGarten, Tel. +49 (0)5542 / 981232, www.weltgarten-witzenhausen.de

**Wettbewerb: Entdecke die Vielfalt!**

□ Bereits zum dritten Mal sucht die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) junge Entdecker und kreative Köpfe, die sich mit Aktionen für die biologische Vielfalt einsetzen. Im Internationalen Jahr der Biologischen Vielfalt sind alle Neun- bis 16-Jährigen aufgerufen, sich allein, als Gruppe oder mit der ganzen Klasse am bundesweiten Wettbewerb „Entdecke die Vielfalt!“ zu beteiligen. Beiträge für eine der Kategorien „Natur erforschen“, „Global handeln“ oder „Kreativ kommunizieren“ müssen bis zum 15. Dezember eingehen.

▷ [www.entdecke-die-vielfalt.de](http://www.entdecke-die-vielfalt.de).

**Open-Source-Plattform zur Naturkunde**

□ Ein neues Internetportal möchte Naturführer und Bestimmungsschlüssel sowie dazugehörige Lehr- und Lernmaterialien für Bildungszwecke und Naturschutz frei verfügbar machen. Alle Materialien dürfen kopiert und verändert werden, etwa um spezielle Bestimmungsschlüssel für eine Region einzustellen. Die Informationen dürfen auch auf CD gebrannt oder auf dem Handy gespeichert werden. Unterstützt wird das Vorhaben vom EU-Projekt „Key to Nature“, dem Bundesamt für Naturschutz und dem Deutschen Jugendbund für Naturbeobachtung. Die Webseiten sind als Wiki gestaltet. Nur angemeldete Benutzer dürfen Änderungen vornehmen.

▷ [www.offene-naturfuehrer.de](http://www.offene-naturfuehrer.de)

**Online-Projekt BEAGLE**

□ Die Beobachtung von Bäumen im Jahresverlauf steht im Mittelpunkt des Umweltbildungsprojekts BEAGLE. Zur Auswahl stehen Eiche, Buche, Rosskastanie, Linde, Birke und Eberesche. Lehrer und Schüler geben ihre Daten im Internet ein. Aus den Beobachtungen der Schüler aus ganz Europa entsteht so mit der Zeit ein phänologischer Kalender. BEAGLE startete im Februar 2010 und soll bis 2015 zur Verfügung stehen.

▷ [www.beagleproject.org](http://www.beagleproject.org)

**NACHHALTIGE HOCHSCHULEN****Berlin: Masterstudiengang Zukunftsforschung**

□ Eine Ausbildung zum M.A. Zukunftsforschung will die Freie Universität Berlin zum Wintersemester 2010/2011 anbieten. Der Studiengang soll Konzepte, Ziele und Methoden der Zukunftsforschung vermitteln, wie die Szenario- und die Delphi-Technik oder die Trend-Impact-Analyse. Danach stehen die Einsatzfelder der Zukunftsforschung und ein zehnwöchiges Praktikum auf dem Lehrplan. Der Studiengang ist ein Gemeinschaftsprojekt des Arbeitsbereichs Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung von Prof. Gerhard de Haan und eines Verbundes von etwa 20 Institutionen der Zukunftsforschung.

▷ [www.master-zukunftsforschung.de](http://www.master-zukunftsforschung.de)

**Hamburg will Exzellenzuniversität für Nachhaltigkeit werden**

□ Die Universität Hamburg setzt in der Bewerbung für die dritte Runde der Exzellenzinitiative zur Förderung der Wissenschaft und Forschung an deutschen Hochschulen ganz auf das Thema Nachhaltigkeit. Der eingereichte Antrag heißt „Zukunftskonzepte zum projektbezogenen Ausbau der universitären Spitzenforschung Universität Hamburg: Seeking Knowledge for a Sustainable Future“. Umgesetzt werden soll dies mit einem Partnernetzwerk deutscher und skandinavischer Universitäten. Mit dem Konzept will sich die Uni auf der Grundlage ihrer breiten Expertise als Universität der Nachhaltigkeit etablieren.

▷ [www.verwaltung.uni-hamburg.de/pr/2/21/pm/2010/pm72.html](http://www.verwaltung.uni-hamburg.de/pr/2/21/pm/2010/pm72.html)

**FH Eberswalde ist jetzt Hochschule für nachhaltige Entwicklung**

□ Die Fachhochschule Eberswalde bei Berlin kann auf eine 180-jährige Tradition als forstwissenschaftliche Ausbildungsstätte zurückblicken. Nun trägt sie den neuen Namen „Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)“. Von der

Internetplattform Utopia.de zur grünen Hochschule gekürt und mit EMAS-Zertifikat für Umweltmanagement versehen, will die Hochschule Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung in den Mittelpunkt rücken. Studiengänge wie Global Change Management, Regionalentwicklung und Naturschutz, Nachhaltiges Tourismusmanagement, Ökolandbau und Vermarktung oder Holztechnik sind zum Teil einzigartig in Deutschland. Für StudienanfängerInnen ist eine fachübergreifende Ringvorlesung über nachhaltige Entwicklung Pflicht.

▷ [www.hnee.de](http://www.hnee.de)

**Pflichtseminar in Lüneburg: „Wissenschaft trägt Verantwortung“**

□ An der Leuphana-Universität Lüneburg müssen jetzt alle rund 1.300 Erstsemester das Modul „Wissenschaft trägt Verantwortung“ besuchen. Unabhängig von ihrer späteren fachlichen Orientierung sollen sie sich intensiv mit dem Konzept einer nachhaltigen Entwicklung und mit grundlegenden Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung von Wissenschaft auseinandersetzen. Angeboten werden eine Vorlesungsreihe und rund 60 Projektseminare. Die Präsentation der Projektergebnisse findet öffentlich statt.

▷ [www.leuphana.de/nachhaltigkeitsportal.html](http://www.leuphana.de/nachhaltigkeitsportal.html)

**Bachelorstudium Umweltpädagogik in Wien**

□ Im Oktober beginnt an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien ein Bachelorstudium Umweltpädagogik. Der neue Studiengang qualifiziert in den Bereichen Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Pädagogik. Die Themen reichen von lokaler Nachhaltigkeit über Klimaschutz und Energieeffizienz bis zu allgemeinen Bildungswissenschaften, Umweltpädagogik, Persönlichkeitsbildung und Prozessmanagement. Zielgruppe sind AbsolventInnen von Berufsbildenden Höheren Schulen sowie von einschlägigen Universitäten und Fachhochschulen.

▷ [www.agrarumweltpaedagogik.ac.at](http://www.agrarumweltpaedagogik.ac.at)

## Grünes Fernstudium an der Uni Rostock

□ Die Universität Rostock bietet zwei Fernstudiengänge an, die optimal auf grüne Berufe vorbereiten sollen. Das Fernstudium Umweltschutz bündelt praxisnahes Wissen aus Natur- und Ingenieurwissenschaften, Rechtswissenschaften und Gesellschaft. Zu den Schwerpunkten gehören erneuerbare Energien, Verfahrenstechnik und Küstenzonenmanagement. Der berufs begleitende Studiengang Umwelt & Bildung vermittelt das nötige didaktische Know-how und die fachlichen Voraussetzungen für eine professionelle Konzeption, Gestaltung und Durchführung von BNE-Angeboten. Beide Studiengänge enden nach vier Semestern mit dem Masterabschluss.

▷ [www.weiterbildung.uni-rostock.de](http://www.weiterbildung.uni-rostock.de)

## Internationale Sommeruniversität bietet audiovisuelle Kommunikation

□ Ein Gemeinschaftsprojekt deutscher und chilenischer Bildungseinrichtungen will die Medienkompetenz und interkulturelle Kommunikationsfähigkeit verbessern. Die Internationale Sommeruniversität 2010 findet noch bis Oktober in Karnitz auf Rügen statt. Im Mittelpunkt steht audiovisuelle Kommunikation über erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Klimafolgen. Besonders gelungene Beispiele werden auf der Webseite veröffentlicht. Die Internationale Universität ist zweimal als offizielles Projekt der Unesco-Dekade BNE ausgezeichnet worden.

▷ [www.kmgne.de/front\\_content.php?idart=1362](http://www.kmgne.de/front_content.php?idart=1362)  
▷ [www.uinternacional.org](http://www.uinternacional.org)

## Lehrgang des WWF Schweiz zu Umweltberatung und -kommunikation

□ Klimawandel und Ressourcenverbrauch erfordern neue Qualifikationen in der Berufswelt. Der WWF Schweiz bietet einen Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation an, der Sachkenntnisse in Ökologie und nachhaltigem Ressourcenmanagement sowie Instrumente der Umweltkommunikation und Projektarbeit vermittelt. Die einjährige, berufsbe-

gleitende Weiterbildung wurde um die Themen nachhaltiger Konsum und Biodiversität ergänzt und führt direkt an die Berufsprüfung für einen eidgenössischen Fachausweis heran. Der Lehrgang beginnt im Februar 2011, Anmeldeschluss ist der 5. November.

▷ [www.wwf.ch/lehrgang](http://www.wwf.ch/lehrgang)

### UMWELTBILDUNGS-TERMINKALENDER

Weitere Termine unter [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de). Stellen Sie Ihre Termine dort selbst kostenlos ein!

#### 04.10., Leverkusen-Ophoven (D)

**Klimawandel und Energiesparen. Einbindung außerschulischer Bildungseinrichtungen in die Schulbildung**

▷ [www.naturgut-ophoven.de](http://www.naturgut-ophoven.de)

#### 05.10., Hemer (D)

**Treffen des AK Umweltpädagogik Westfalen**

▷ Suse Stahlschmidt, Tel. +49 (0)234 / 9048562, [s.stahlschmidt@versanet.de](mailto:s.stahlschmidt@versanet.de)

#### 05.10., München (D)

**Natur verkaufen? Natur erleben? Wertvoller Leben! Landart-Seminar zur ANU-Kampagne**

▷ [www.mobilspiel.de/oekoprojekt](http://www.mobilspiel.de/oekoprojekt)

#### 07.10., Hofgeismar bei Kassel (D)

**Der Natur auf der Spur. Naturpädagogik für Kinder und Jugendliche**

▷ [www.akademie-hofgeismar.de](http://www.akademie-hofgeismar.de)

#### 07.–08.10., Ebsdorfergrund bei Marburg (D)

**Lebengrundlage Wasser und dessen Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung**

▷ [www.llh-hessen.de](http://www.llh-hessen.de)

#### 07.–08.10., Stralsund/Vorpommern (D)

**Energieeffizienz in Schulen. Internationaler Schülerkongress**

▷ [www.umweltschulen.de/egs](http://www.umweltschulen.de/egs)

#### 08.10., Stuttgart (D)

**Zoologen und Botaniker auf der Roten Liste? Verschwindet mit abnehmender Biodiversität auch das Expertenwissen?**

▷ [www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de](http://www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de)

#### 10.10., weltweit

**Weltweiter Klimaaktionstag mit Packen-wir's-an-Party**

▷ [www.350.org/de](http://www.350.org/de)

#### 12.–14.10., Schneverdingen/Lüneburger Heide (D)

**Natur- und Kulturinterpretation – Schwerpunkt Tafeln, Pfade und Ausstellungen**

▷ [www.afnu.schleswig-holstein.de](http://www.afnu.schleswig-holstein.de)

#### 21.–22.10., Lahti (FIN)

**5th European Forest Pedagogics Congress 2010**

▷ [www.forestpedagogics.eu](http://www.forestpedagogics.eu) (Aktuelles – 03.08.2010)

#### 23.–25.10. + 06.–07.11., Hamburg (D)

**Schulung zum Erwerb der Jugendleiter/inCard (JuleiCa)**

▷ [www.anu-hamburg.de](http://www.anu-hamburg.de)

#### 26.10., Schneverdingen/Lüneburger Heide (D)

**Naturerlebnis mit GPS, MP3-Player und Co.**

▷ [www.afnu.schleswig-holstein.de](http://www.afnu.schleswig-holstein.de)

#### 27.–28.10., Ebsdorfergrund bei Marburg (D)

**Kreisläufe der Natur und deren Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung**

▷ [www.llh-hessen.de](http://www.llh-hessen.de)

#### 28.–29.10., Ueckermünde/Vorpommern (D)

**Lebendige Arbeit in Netzwerken**

▷ [www.umweltbildung-mv.de](http://www.umweltbildung-mv.de)

#### 29.–30.10., Gelsenkirchen (D)

**6. Bundesweite Job- und Bildungsmesse Erneuerbare Energien**

▷ [www.jobmesse-ee.de](http://www.jobmesse-ee.de)

### Impressum ökopädNEWS

Herausgeber

# ANU

Arbeitsgemeinschaft  
NATUR- UND UMWELTBILDUNG  
Bundesverband e.V.

Redaktion

Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich),

[jfs@oekopaednews.de](mailto:jfs@oekopaednews.de);

Birgit Paulsen, Webmaster, [netzwerk@anu.de](mailto:netzwerk@anu.de)

ANU-Bundesverband Deutschland e. V.,

Robert-Mayer-Str. 48–50, D-60486 Frankfurt a. M.,

Tel. +49 (0)69 / 310192-41, Fax -29,

[bundesverband@anu.de](mailto:bundesverband@anu.de), [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)